

„Pimp your kitchen“

Die Null-8-15 Standardküche ist tot, es lebe die BERGER-Renovierungsküche!



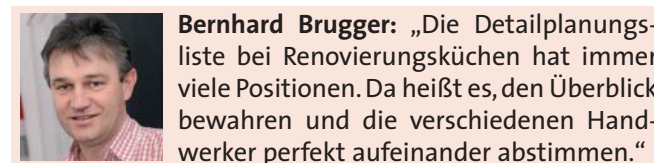
„Bei BERGER-Renovierungsküchen geht’s ans Eingemachte. Der Einbau der neuen Küche ist nur ein Teil der Leistung. Danach erstrahlt alles in neuem Glanz.“

Die Küche entwickelt sich immer mehr zum Zentrum des Familienlebens im Haus. Noch vor wenigen Jahren waren Küchen weniger wichtig, sie waren kleiner und nur praktisch ausgerichtet. Heute soll die Küche Spaß machen, großzügig gestaltet sein, technisch alle Stückln spielen und mit dem Ess- und Wohnbereich verschmelzen. Das schreit nach individuellen Lösungen, weil fast immer räumliche Anpassungen notwendig werden. Mit einer Küche von der Stange ist da nichts zu machen.

Bernhard Brugger ist seit vielen Jahren Einrichtungsberater bei Bruno Berger in Mittersill und Hollersbach. Er kennt sich bei Küchen aus: „Die BERGER-Renovierungsküche unterscheidet sich vom einfachen Einbau einer Standard-Küche dadurch, dass wesentlich mehr handwerkliche Leistungen erbracht werden müssen, um alle Kundenwünsche erfüllen zu können:

- ▶ Man wünscht sich eine größere Küche, die mit dem Wohnbereich verbunden ist – also müssen Wände entfernt oder versetzt werden!
- ▶ Eine Fußbodenheizung und neue Bodenfliesen wären schön – also erneuern wir den gesamten Bodenaufbau!
- ▶ Und die Fenster und Türen sind auch nicht mehr zeitgemäß – das erledigen wir im Rahmen des Kücheneinbaus gleich mit!

Wenn die Kundin die Umsetzung eines solchen ganzheitlichen Konzepts alleine machen würde, dann müsste sie 5 bis 10 verschiedene Handwerker koordinieren: Maurer, Tischler, Küchenlieferant, Installateur, Elektriker, Maler, usw. Erstens muss man sich dann wirklich sehr gut auskennen, braucht enormes technisches Verständnis und zweitens kostet das viel (Warte-)Zeit und Nerven! Wenn man bei uns eine Renovierungsküche bestellt, übergibt man alle Teilleistungen einem einzigen Ansprechpartner, der sich vom ersten Ideengespräch bis zum letzten Pinselstrich um alles kümmert.“



Bernhard Brugger: „Die Detailplanungsliste bei Renovierungsküchen hat immer viele Positionen. Da heißt es, den Überblick bewahren und die verschiedenen Handwerker perfekt aufeinander abstimmen.“

Renate Prandstätter, Lehrerin aus Mittersill, ist auch eine Kundin, die mehr aus ihrer Küche machen wollte. „Eigentlich habe ich nur einen Tischler gesucht, der mir für meine Waschmaschine eine neue Blende macht. Irgendwann hab ich’s dann aufgegeben und mich entschlossen, gleich die ganze Küche zu erneuern. Ich hatte sehr klare Vorstellungen: Ich wollte das ganze Raumkonzept ändern, die Sitzecke sollte einem zentralen Tisch weichen, ich wollte einen neuen Boden und viel mehr Stauraum. Bernhard Brugger vom Einrichtungshaus Berger - mein ehemaliger Schüler am Poly in Mittersill - hat mir auch bei diesen ‚Wünsch-Dir-Was-Gesprächen‘ sehr gut zugehört. Seinen Ideen folgend entschied ich mich für eine Laccata FM-Küche mit einer Resopal-Arbeitsfläche mit Glas-Alu-Kanten. Die Rückwände wollte ich mit anthrazit-färbiger Lärchenholz-Optik kombinieren und Edelstahl-Sockelleisten fand ich auch sehr schön. Ich wollte einen Dunstabzug nach außen, der sich automatisch bei Betrieb öffnet und daher vor Zugluft schützt. Beim Boden habe ich mich für helle PVC-Planken entschieden, die endlich meine 30 Jahre alten, fleckigen Fliesen ablösen sollten. Und die alte Sitzecke mit dem beengenden Raumteiler sollte ein heller, offener Essplatz in der Mitte ersetzen.“



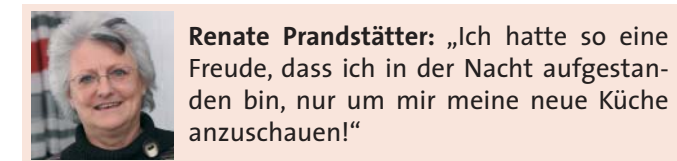
„Wenn sich Kundin und Einrichtungsberater auch nach Fertigstellung der Küche noch gut verstehen, weiß man, dass man alles richtig gemacht hat.“ (altes Einrichtungsberater-Sprichwort)



Ganz wichtig war für Frau Prandstätter ein ausziehbarer Tisch, weil in der relativ kleinen Küche auch Gäste gemütlich Platz haben sollen.



Schließlich wurde in den Sommerferien 2010 die Küche von Renate Prandstätter realisiert. Begeistert erzählt sie: „Zuerst hatte ich Angst vor der großen Baustelle. Doch die Berger-Profis haben so schnell und sauber gearbeitet, wie ein Uhrwerk. Da hat jeder Handgriff gepasst. Die haben genau gewusst, was sie tun.“



Renate Prandstätter: „Ich hatte so eine Freude, dass ich in der Nacht aufgestanden bin, nur um mir meine neue Küche anzuschauen!“

„Nach 30 Jahren hat man seine Küche satt und möchte endlich etwas Neues!“